



**MUSIK  
UND  
KUNST**

**MUK**

PRIVATUNIVERSITÄT  
DER STADT WIEN

# *Vorlesungsverzeichnis*

**Institut für Wissenschaft und Forschung**  
Sommersemester 2017

Stand: März 2017



## VORLESUNGSVERZEICHNIS IWF SS 2017

ÄNDERUNGEN ZU TERMIN-/ORTSANGABEN IN MUKONLINE SIND VORBEHALTEN!

### VORLESUNGEN

#### Jazzgeschichte 02

LV Nr.: 060.177, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. ROMAN SCHWALLER

Inhalt: „Blindfold Tests“ Im Zufallsmodus werden aus einer Liste von über 400 ausgewählten Tonbeispielen, den wichtigsten Schallplatten und CDs des „Straight-Ahead“ Jazz der 1950er bis 1980er Jahre, die bedeutendsten Kompositionen gemeinsam angehört und die MusikerInnen erraten. Dabei werden nicht nur geschichtliche Hintergründe und Zusammenhänge erörtert, sondern auch tontechnische Gegebenheiten. Die Studierenden erhalten jeweils am nächsten Tag eine Liste der angehörten Stücke mit Informationen über die Schallplatten, bzw. CDs und einen Downloadlink zu den entsprechenden Audiofiles.

Ziel: Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnis der wichtigsten Stilrichtungen und Persönlichkeiten im Jazz in ihrem zeitlichen und stilistischen Zusammenhang. Sie können Hörbeispiele zeitlich und personell zuordnen. Das Wissen um stilbildende Meilensteine des Jazz-Repertoires bildet die Grundlage für die persönliche künstlerisch-musikalische Entwicklung im Idiom des Jazz.

Beurteilungsschema: schriftlich

Empfohlene Literatur: Ken Burns: Jazz (4 DVDs)

Joachim E. Berendt: Das Große Jazzbuch

Reclams Jazzführer, diverse Biographien

Zeit und Ort: siehe MUKonline

#### Lied und Oratorien Geschichte 02

LV Nr.: 080.307, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. EDWIN VANECEK

Inhalt und Ziel: Ziel der LV ist es, die Entwicklung des Liedes bis zur Gegenwart im Hinblick auf ihre Dichotomie von Lyrik und Musik, sowohl musikgeschichtlich als auch literaturwissenschaftlich und -theoretisch darzustellen.

Das Oratorium wird in seiner gattungsspezifischen Vielfalt sowohl in seiner musikgeschichtlichen Bedeutung, als auch in seiner Funktion als ein künstlerisches Medium in Zusammenhang mit der Darstellung von kulturgeschichtlichen, mentalitäts- und geistesgeschichtlichen, aber auch autobiographischen Faktoren und Entwicklungen untersucht.

Beurteilungsschema: eine schriftliche Prüfung, Anwesenheitspflicht

Empfohlene Literatur: Reclam: Liedgeschichte, Chormusik und Oratorienführer  
Schmierer, Elisabeth: Geschichte des Liedes

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Musical- und Musikgeschichte 02**

**LV Nr.: 090.039, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF. MA. MICHAEL SCHNACK**

Inhalt und Ziel: In der Musicalgeschichte II werden Vorläufer und „Nebengleise“ des Musicals zum Thema. Zentral ist dabei die Operette, aber auch die Commedia dell'Arte, die Opéra comique und das Singspiel kommen vor, um zu zeigen, dass die Geschichte des Musicals überhaupt nicht eingleisig verläuft. KomponistInnen, die besprochen werden, sind Hervé und Offenbach und natürlich Johann Strauss mit der berühmten Fledermaus.

Ziel der Vorlesung ist eine überblickartige Einführung zu den historischen Vorläufern des Musicals.

Zeit und Ort: Dienstags, 08.00 - 10.00, BRA 2.12 Bob-Fosse-Raum, Bräunerstraße 5

### **Musical- und Musikgeschichte 04**

**LV Nr.: 090.074, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF. MA. MICHAEL SCHNACK**

Inhalt: In der Musicalgeschichte IV wird das "Golden Age" des Musicals zum Thema, in dem das Musical vom Broadway aus Welterfolge feierte. Inhaltlich stehen Komponisten wie Bernstein und MacDermot im Zentrum der Vorlesung, darüber hinaus aber auch der Songstil und Fragen der „Aktualität“ des Musicals, wie etwa bei den Musicals Westside Story oder Hair.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Highlights des Musicals bis in die 1960er Jahre zu geben. Gleichzeitig geht es hier auch um einen kritischen Blick auf die Musikindustrie und die Arbeitsweisen, die aus der Produktion resultieren.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Musikethnologie 02**

**LV Nr.:010.000, Vorlesung (2 Semesterstunden, 1 ECTS, Bachelorstudium, WF)**

**UNIV.-DOZ. DR. HELMUT KOWAR**

Inhalt: Überblick über die Musik außerhalb der westlichen Kunstmusik. Einführung in die Musik, Theorie und Ästhetik außereuropäischer Hochkulturen, tribaler Musik, und Volksmusik. Zahlreiche Tonbeispiele.

Ziel: Orientierung über Formen der Musik in anderen Kulturen und daraus resultierende Reflexion über die Stellung der eigenen (westlichen) Musikkultur und ihrer Ausformungen.

Beurteilungsschema: schriftlich

Zeit und Ort: Dienstags, 16.00 - 17.30, 4.11 Theorieraum, Johannesgasse 4a

## **Musikgeschichte 02**

**LV Nr.: 010.185, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL**

Inhalt: Europäische Musikgeschichte vom Übergang der Barockmusik zur Wiener Klassik und ihre Weiterentwicklung im 19. Jahrhundert - Strömungen wie Romantik, nationale Schulen, musikalischer Realismus.

Inhaltliche Voraussetzungen: Keine! Die LV-Stufen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, d. h. die Absolvierung von Musikgeschichte 01 ist keine Voraussetzung für die Absolvierung von Musikgeschichte 02 usw.

Ziel: Überblick über die wesentlichen Strömungen der europäischen Musik von der Klassik bis zur Hochromantik und über die wichtigsten KomponistInnen und deren Werke.

Lehr- und Lernmethode: Da für diese Lehrveranstaltung keine inhaltlichen Voraussetzungen gegeben sind, wird der Stoff frontal dargeboten. Doch werden die Studierenden immer wieder ausdrücklich eingeladen, sich mit Fragen, Bemerkungen, Wünschen oder Beschwerden einzubringen. Die Darstellung des Stoffes wird durch möglichst viele charakteristische akustische Beispiele unterstützt. Dabei wird bei Vokalmusik der Originaltext sowie seine allfällige Übersetzung ins Deutsche zum Mitlesen projiziert. Der eigentliche Lehrstoff wird mit anderen zeitgleichen kulturhistorischen und politischen Erscheinungen in Zusammenhang gebracht, um die musikalischen Erscheinungen als einen integralen Bereich innerhalb von Geschichte und Kultur begreifen zu können.

Beurteilungsschema: schriftlich

Bewertet wird zunächst mindestens ein schriftlicher Test. Wichtig ist aber auch interessierte Mitarbeit, die gegebenenfalls positiv bewertet wird!

Empfohlene Literatur: Europäische Musik in Schlaglichtern, hrsg. von Peter Schnaus. Mannheim-Wien-Zürich: Meyers Lexikonverlag 1990.

dtv-Atlas Musik, hrsg. von Ulrich Michels. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001.

Zeit und Ort: Freitags, 17.00 - 18.30, Turm 1, Johannesgasse 4a

## **Musikgeschichte 04 - Stationen der abendländischen Musik, 9.-16. Jh.**

**LV Nr.: 010.007, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> SUSANA ZAPKE**

Inhalt: Ausgangspunkt der Vorlesung bilden die Prolegomena der künstlerischen und musikalischen Moderne. Werke von Bartok, Zemlinsky, Stravinsky und Schönberg (frühes Werk) werden in Zusammenhang mit den Positionen der Literatur, bildenden und darstellenden Kunst besprochen. Die Diskontinuität der Entwicklungen, durch die beiden Weltkriege bedingt, soll exemplarisch dargestellt werden. Dabei spielen die Städte als zentrifugale Orte der künstlerischen Kreativität eine zentrale Rolle. Folgende Stationen artikulieren die Vorlesung: Musik ab 1940 (Darmstädter Kurse für Neue Musik und der totale Serialismus; Fragen der Notation und der Interpretation), New Yorker School und Cage; die Musik und die neuen Technologien; die Symphonie im 20. Jh.; Musik und Kalter Krieg; PopArt; Minimalismus; Revival Romantik- und neo Medievalismus; Neue Musik und Folklore; Computer-Music und die Frage nach der Notation.

Inhaltliche Voraussetzungen: Keine! Die LV-Stufen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, d. h. die Absolvierung von Musikgeschichte 01 ist keine Voraussetzung für die Absolvierung von Musikgeschichte 02 usw.

Ziel: Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung sind die musikalischen Strömungen und Entwicklungen ab der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Verständnis für musikalische Entwicklungslinien in diesem Zeitraum sowie Kenntnis wesentlicher KomponistInnen und ihrer Werke. Überblick über die Entwicklung der Künste ab der zweiten Hälfte des 20. Jh. und deren sozialgeschichtlichen Determinanten.

Lehr- und Lernmethode: Interaktion Lehrende und Lernende

Eine Textauswahl wird zu Beginn des Semesters per email (Dropbox-Link) an die Studierenden gesendet. Die Texte sollen vor der jeweiligen Vorlesung gelesen werden.

Teilnahmekriterien & Anmeldung: Bitte rechtzeitig im campus online anmelden!

**ANWESENHEITSPFLICHT!** Bei mehr als 2 Mal unentschuldigtem Fehlen, wird der/die Studierende abgemeldet. Für Terminkollisionen mit Proben, Tournees, Auftritte etc. ist vollkommenes Verständnis gegeben.

Beurteilungsschema: schriftlich; Präsentation kurzer Referate, Abgabe eines Handouts. Bei hoher Teilnehmerzahl sind auch Gruppenpräsentationen möglich.

Prüfungstermine & Anmeldung: Präsentationen finden ab der zweiten Hälfte des jeweiligen Semesters statt. Hausarbeiten können bis Ende des Semesters abgegeben werden (SS bis 30. Juli; WS 30. Januar)

Empfohlene Literatur: Spezielle Literatur zu den jeweiligen Vorlesungen wird per email (Dropbox-Link) zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Richard TARUSKIN, Music in the late Twentieth Century, The Oxford History of Western Music, volume 5, Oxford 2010.

Richard TARUSKIN, Music in the early Twentieth Century, The Oxford History of Western Music, volume 4, Oxford 2010.

Friedrich CERHA, Schriften: Ein Netzwerk, in: Komponisten unserer Zeit, Band 28, Österreichische Musikzeitschrift edition, Wien 2001.

Igor STRAWINSKY, Schriften und Gespräche I. Erinnerungen, Musikalische Poetik, Mainz 1983.

Susana ZAPKE, Der gedruckte Geist. Ein Beitrag zum intellektuellen Referenzsystem der Wiener Schule, in: Christian Meyer (Hg.), Schönberg, Strindberg, Munch, Wien 2009, 71-107.

Luigi RUSSOLO, The Art of Noises: Futurist Manifesto, trans. Stephen Somervell in Nicolas Slonimsky, Music since 1900 (New York 1971).

Ferruccio BUSONI, Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst, Heinrichshofen 2001.

John CAGE, Silence, Frankfurt a. M. 1995.

Alain GALLIARI, Anton von Webern, Paris 2007.

Alain GALLIARI, Concerto à la mémoire d'un ange. Alban Berg 1935, Paris 2013

Jean-Noel van der WEID: Die Musik des 20. Jahrhunderts. Von Claude Debussy bis Wolfgang Rihm. - Frankfurt/Main und Leipzig: Insel Verlag 2001.

Martin DEMMLER, Komponisten des 20. Jahrhunderts. - Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1999.

Ton de LEEUW, Die Sprache der Musik im 20. Jahrhundert. Entwicklung, Strukturen, Tendenzen. - Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995.

Fabian R. LOVISA, Minimal-music. Entwicklung, Komponisten, Werke. - Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1996.

Zeit und Ort: Donnerstags, 15.05 - 18.00, 14-tägig, Turm 1, Johannesgasse 4a

### **Operngeschichte 02**

**LV Nr.: 080.327, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Masterstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.DR. EDWIN VANECEK**

Inhalt und Ziel: Inhalt und Ziel der LV sind, die historischen Entwicklungen der Oper als eine Abfolge von künstlerischen Entwicklungen und Gegenentwicklungen zu untersuchen, die sich in einer ständigen Wechselwirkung mit den jeweiligen kultur-, geistes- und musikhistorischen Strömungen und Aspekten befunden haben.

Empfohlene Literatur: Harenberg: Opernführer, Scharnagl, Hermann: Operngesch. in einem Band, Kloiber, Rudolf, et al: Handbuch der Oper, Schmierer, Elisabeth: Kleine Geschichte der Oper

ausgewählte Texte aus: Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie, Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, S. Zizek: Oper, die unmögliche Kunst (Opera's second death), ausgew. Texte zur Oper der Moderne.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Theatergeschichte 02**

**LV Nr.: 100.099, Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung / 1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF. DR. EDWIN VANECEK**

Inhalt: Die drei Philosophen: Sokrates, Platon und Aristoteles.

„Die Verteidigungsrede des Sokrates“, vorgetragen von Werner Krauss und Fritz Kortner. Aristotelische Dramengesetze.

Römische Theatergeschichte, Römische Komödienschreiber: Plautus und Terenz. Vorlagen für div. Stücke späterer Jahrhunderte - z.B. Amphitryon.

Ziel: Kenntnis der historischen Entwicklungsstufen des Theaters und der dramaturgischen Grundsätze der Bühne in der Antike bis zur Renaissance. Antike Stoffe in der Bearbeitung von Dichtern der Neuzeit.

Beurteilungsschema: Anwesenheit, d. h. Besuch von mehr als 70% der Unterrichtsstunden, aktive mündliche Mitarbeit und ein Kurzreferat.

Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind ein Referat und eine kleine schriftliche Arbeit.

Empfohlene Fachliteratur: Benjamin, Walter: Ursprung des deutschen Trauerspiels. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1963;

Brook, Peter: Der leere Raum. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1975;

Dietrich, Margret: Europäische Dramaturgie. Graz: Hermann Böhlau 1967;

Dvorak, Cordelia: Passione Theatrale. Berlin: Henschel 1994;

Fachart:  
PF - Pflichtfach  
WF- Wahlfach

Texte zur Ethik. Hrsg. von D. Birnbacher und N. Hoerster. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1976;  
 Frenzel, Herbert A.: Geschichte des Theaters. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1979;  
 Hensel, Georg: Spielplan. Frankfurt/Main: Ullstein 1975;  
 Kindlers Literatur Lexikon. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1986;  
 Kindermann, Heinz: Theatergeschichte Europas Bd I - IX. Salzburg: Otto Müller 1957;  
 Kortner, Fritz: Aller Tage Abend. München: Kindler 1959;  
 Olivier, Laurence: Bekenntnisse eines Schauspielers. München: C. Bertelsmann 1985;  
 Pochat, Götz: Theater und Bildende Kunst. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1990;  
 Reinhardt, Gottfried: Der Liebhaber. München/Zürich: Droemer Knauer 1973;  
 Rühle, Jürgen: Theater und Revolution. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1963;  
 Simhandl, Peter: Die ganze Welt ist Bühne. Stuttgart: Philipp Reclam 1984;  
 Simhandl, Peter: Stanislawski Lesebuch. Berlin: sigma rainer bohne 1990;  
 Stein, Werner: Kulturfahrplan. München: Herbig 1946;  
 Theater - Lexikon. Hrsg. von Henning Rischbieter. Zürich: Orell Füssli 1983;  
 Viertel, Berthold: Schriften zum Theater. München: Kösel 1970;  
 Zadek, Peter: Das wilde Ufer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1990;  
Zeit und Ort: siehe MUKonline

#### **Theatergeschichte 04**

**LV Nr.: 100.100, Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung/1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> KAROLINE EXNER**

Inhalt: In diesem Semester findet eine intensive Beschäftigung mit dem Autor William Shakespeare und dem Theater des Elisabethanischen Zeitalters statt: Bis heute gibt das Leben und Wirken dieses großen Dramatikers zahlreiche Rätsel auf; sein Werk beeinflusst die dramatische Literatur unserer Tage und er ist nach wie vor der meistgespielte Autor, auch im deutschsprachigen Raum. So ist eine intensive Auseinandersetzung mit Shakespeare unerlässlich für die Schauspielerausbildung. Neben der Beschäftigung mit der Biographie und den Theatertraditionen im 16. Jahrhundert in England, stehen folgende Werke auf dem Lehrplan: Heinrich IV (inkl. Theaterbesuch), Sommernachtstraum, Romeo und Julia, Was ihr wollt, Othello, Hamlet, Macbeth, König Lear sowie die Sonette.

Ziel: Ausbildung zum mündigen, gebildeten Schauspieler, Partner des Regisseurs und verantwortlichen Meinungsvertreter gegenüber dem Publikum.

Lehr- und Lernmethode: Besuch von Theateraufführungen, Stücke lesen, eigenständig Themen zu Referaten erarbeiten.

Zeit und Ort: Mittwochs, 17.00 - 19.00, BRA 2.33 Theorieraum, Bräunerstraße 5

## **Theatergeschichte 06**

**LV Nr.: 100.048, Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung/1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> KAROLINE EXNER**

Inhalt: In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit dem dokumentarischen Theater nach 1945. Ausgehend von Erwin Piscator und seinen politischen Theatertheorien untersuchen wir die aktuellen Wiener Spielpläne, besuchen gemeinsam Vorstellungen und analysieren die theatergeschichtlichen Kontexte von Arbeiten wie "Die letzten Zeugen" (derzeit zu sehen im Burgtheater), "Ausnahmezustand Mensch sein" (Volkstheater Wien), "Bosnien, Geschichten aus der dunklen Welt" (Theater in der Josefstadt) u.a.

Inhaltliche Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Theorie und Geschichte des deutschsprachigen Theaters der Gegenwart.

Ziel: Die Studierenden lernen aktuelle Denkansätze und Spielformen des zeitgenössischen Theaters kennen und können diese ihren theatergeschichtlichen Kontexten zuordnen. Eine individuelle Positionierung zum politischen Theater der Gegenwart wird entwickelt.

Empfohlene Literatur: Klaus Lazarowicz / Christopher Balme (Hg.), Texte zur Theorie des Theaters, Philipp Reclam jun., Stuttgart 1991.

Erwin Piscator, Zeittheater, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 1986.

Bernd Stegmann, Lektionen 1: Dramaturgie, Verlag Theater der Zeit, Berlin 2009.

Zeit und Ort: Freitags, 13.00 - 15.00, BRA 2.33 Theorieraum, Bräunerstraße 5

## SEMINARE/ÜBUNGEN/KOLLOQUIA

### Dramaturgie 02

LV Nr.: 100.171, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

MAG. HANS MRAK

Inhalt: Sozialkritisches Volksstück und handfeste naturalistische Tragödie, wehmütige Tragikomödie und artifizielles Sprach-Experiment, virtuoser Monolog und derbe Komödie: Das „weite Land“ österreichischer Dramatik. Welche Absichten verfolgen die AutorInnen? Mit welchen Inhalten beschäftigen sie sich? Welche Formen, Sprachen charakterisieren sie? Und welche Darstellungsformen und Spielweisen findet das Theater dafür? Ziel ist, anhand ausgewählter Stücke, die derzeit auf den Spielplänen der Wiener Theater stehen oder durch Mitschnitte greifbar sind, einen prägnanten Überblick über die klassische wie zeitgenössische dramatische Literatur Österreichs zu geben.

Ziel: Die Studierenden wissen, was Dramaturgie ist und was ein/e Dramaturg/in macht kennen die Veränderungen, die der Begriff „Dramaturgie“ und die Funktion „Dramaturg“ im Lauf der Geschichte erfahren haben kennen den Jargon und die „Codes“ des Theaters wissen, wie man einen dramatischen Text analysiert, bewertet und bearbeitet („Striche“, szenische Umstellungen, Montagen) entwickeln ein Gespür für dramatische Potentiale, auch in nicht-dramatischen Texten können einen Text auf seine theatralische Umsetzbarkeit hin beurteilen können einen Spielplan in allen seinen Aspekten bewerten und selber entwerfen können ein Programmheft selbständig redigieren und gestalten können eine Aufführung dramaturgisch bewerten (Regiekonzept, Strichfassung, Ästhetik) kennen die Kommunikationspartner innerhalb (produktionsrelevante Abteilungen) und ausserhalb (Autoren, Verlage, Werbekanäle, Presse, Publikum) des Theaters.

Zeit und Ort: Donnerstags, 13.00 - 15.00, BRA 2.33 Theorieraum, Bräunerstraße 5

### Dramaturgie 04

LV Nr.: 100.173, Übung (1 Semesterstunde, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

MAG. HANS MRAK

Inhalt: Einblicke in die Praxis der Dramaturgie: Was ist und leistet Dramaturgie? Am Theater, mit Texten, für SchauspielerInnen? Einblicke in die Dramaturgie klassischen wie zeitgenössischen Theaters: Nach welchen Regeln haben Sophokles oder Brecht ihre Stücke konzipiert, was ist naturalistisch an Hauptmann und realistisch an Horváth? Mittels Lektüre von ausgewählten Szenen sowie Besuche von aktuellen Aufführungen gibt's Einblicke in Haus- und Produktionsdramaturgie.

Ziel: Die Studierenden wissen, was Dramaturgie ist und was ein/e Dramaturg/in macht kennen die Veränderungen, die der Begriff „Dramaturgie“ und die Funktion „Dramaturg“ im Lauf der Geschichte erfahren haben kennen den Jargon und die „Codes“ des Theaters wissen, wie man einen dramatischen Text analysiert, bewertet und bearbeitet („Striche“, szenische Umstellungen, Montagen) entwickeln ein Gespür für dramatische Potentiale, auch in nicht-dramatischen Texten können einen Text auf seine theatralische Umsetzbarkeit hin beurteilen können einen

Spielplan in allen seinen Aspekten bewerten und selber entwerfen können ein Programmheft selbständig redigieren und gestalten können eine Aufführung dramaturgisch bewerten (Regiekonzept, Strichfassung, Ästhetik) kennen die Kommunikationspartner innerhalb (produktionsrelevante Abteilungen) und ausserhalb (Autoren, Verlage, Werbekanäle, Presse, Publikum) des Theaters.

Zeit und Ort: Donnerstags, 17.00 - 19.00, 14-tätig, BRA 2.33 Theorieraum, Bräunerstraße 5

#### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01**

**LV Nr.:501.102, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**DR.<sup>IN</sup> ROSEMARIE BURGSTALLER**

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Verfassen einer schriftlichen Arbeit/Referates unter Berücksichtigung der Anforderungen an einen wissenschaftlichen Text.

Zeit und Ort: Dienstags, 16.30 - 18.00, Turm 1 JOH 1.T, Johannesgasse 4a

#### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01**

**LV Nr.:010.017, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-DOZ. DR. HELMUT KOWAR**

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Test

Zeit und Ort: Dienstags, 18.00 - 19.30, 4.11 Theorieraum, Johannesgasse 4a

#### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01**

**LV Nr.: 080.613, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF. DR. EDWIN VANECEK**

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01**

**LV Nr.: 501.104, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL**

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Geschichte und Gegenwart des Tanzes BA 02**

**LV Nr.: 110.071, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> ANDREA AMORT**

Inhalt: Die Tanz-Moderne im 20. Jahrhundert Teil II

Ziel: Tanzgeschichtliche und tanzaktuelle Kenntnisse erweitern, Denken, Erschauen, Reflektieren und Schreiben von und über Tanz. Schulung von fachspezifischer Kompetenz für die künstlerische und kunstpädagogische Berufspraxis.

Zeit und Ort: Dienstags, 12.30 - 14.00, BRA 4.27 Theorieraum, Bräunerstraße 5

### **Geschichte und Gegenwart des Tanzes BA 04**

**LV Nr.: 110.072, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> ANDREA AMORT**

Inhalt: Das Fremde/Probleme des Eurozentrismus und Möglichkeiten der Interkulturalität.

Ziel: Tanzaktuelle Strömungen und Herausforderungen erkennen und kontextualisieren.

Zeit und Ort: Dienstags, 14.30 - 16.00, BRA 4.27 Theorieraum, Bräunerstraße 5

### **Interdisziplinarität der Künste 02**

**LV Nr.: 110.057, Seminar (2 Semesterstunden, 1,5 ECTS, Bachelorstudium, PF/WF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> ANDREA AMORT**

Inhalt: **ACHTUNG:** Das Fach muss über beide Semester (Winter- und Sommersemester) besucht werden, man kann NICHT im Sommersemester einsteigen!

Das Fach richtet sich vorrangig an Tanz-Studierende.

Einführung in die wichtigste Fachliteratur. Begriffsbestimmung von Fachvokabular v. a. der spezifischen Tanzformen (Ausprägungen des Balletts, Moderner Tanz, Zeitgenössischer Tanz etc.) sowie Choreografie, Dramaturgie u. a.

Üben von Sehen, Sprechen und Schreiben über Tanz und die spartenzugehörigen Künste an Hand von Filmbeispielen bzw. gemeinsam besuchten Aufführungen.

Besuch der wichtigsten Tanzorte und Veranstalter in Wien sowie der wichtigsten Biblio- und Videotheken sowie Archive.

Inhalt: Einführung in die wichtigste Fachliteratur. Begriffsbestimmung von Fachvokabular v. a. der spezifischen Tanzformen (Ausprägungen des Balletts, Moderner Tanz, Zeitgenössischer Tanz etc.) sowie Choreografie, Dramaturgie u. a. Üben von Sehen, Sprechen und Schreiben über Tanz und die spartenzugehörigen Künste an Hand von Filmbeispielen bzw. gemeinsam besuchten Aufführungen. Besuch der wichtigsten Tanzorte und Veranstalter in Wien sowie der wichtigsten Biblio- und Videotheken sowie Archive.

Ziel: Interdisziplinäres Interesse bei den Studierenden fördern.

Zeit und Ort: Mittwochs, 11.30 - 13.00, BRA 4.27 Theorieraum, Bräunerstraße 5

### **Literaturwissenschaftliche Grundlagen in der Musik 02**

**LV Nr.: 080.010, Seminar (1 Semesterstunde, 1 ECTS, Bachelorstudium, WF/PF)**

**UNIV.-PROF.DR. EDWIN VANECEK**

Inhalt und Ziel: Das sprachliche und das literarische Kunstwerk stehen sich als die wohl bedeutendsten Antipoden der künstlerischen Produktion gegenüber. Es soll dabei das musikalische Werk als die Weiterführung oder Ergänzung seiner literarischen Vorlage untersucht und interpretiert werden. Die Diskussion geht dabei aus von der Frage nach den Grenzen der sprachlichen, literarischen Grundlage eines musikalischen Werkes und leitet dann über zu der Frage, ob und wie weit die Verbindung von Musik und Literatur so die Lösung oder Fortsetzung einer der größten künstlerisch-interpretatorischen Herausforderungen darstellt.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **WF Forschungsspezifisches Seminar**

**LV Nr.: 204.000, Seminar (1 Semesterstunde, 3 ECTS, keine Studienart/Studienplan-Einträge gefunden, WF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> ANDREA AMORT**

Inhalt: Das forschungsspezifische Seminar versteht sich als Ergänzung zu den Seminaren über Geschichte und Gegenwart des Tanzes. An einem spezifischen Projekt wird in Zeit-Blöcken angewandte Forschung betrieben, deren Resultate nachfolgend auch in eine Bachelorarbeit einfließen können. Teilnehmer\_innen dieses Forschungsseminars erhalten 3 ECTS Punkte. Wird im Rahmen dieses Seminars auch die Bachelorarbeit verfasst, so wird dadurch auch die LV Wissenschaftliches Kolloquium absolviert. Im Sommersemester 2017 steht die Teilerschließung des Nachlasses von Rosalia Chladek auf dem Programm.

Ziel: Erlernen des Umgangs mit nachlassbezogenen Materialien

Zeit und Ort: Montags, 14.15 - 17.00, Archiv-Raum 4.28

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 010.031, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)  
UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> ANDREA AMORT**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit tanz- und performancerelevanten Fragen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeit sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 101.003, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)  
DR.<sup>IN</sup> ROSEMARIE BURGSTALLER**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeit sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: Montags, 16.30 - 18.00, 14-tätig, Turm 1 JOH 1.T, Johannesgasse 4a

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.:010.241, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)  
UNIV.-DOZ.DR. HELMUT KOWAR**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte.

Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Präsentation der Arbeiten und Themen, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fragen.

Zeit und Ort: Mittwochs, 17.30 - 19.00, 4.11 Theorieraum, Johannesgasse 4a

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.:501.101, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Präsentation der Arbeiten und Themen, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fragen.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.:501.103, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.MA. MICHAEL SCHNACK**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeit sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: Mittwochs, 08.00-10.00, BRA 2.33 Theorieraum, Bräunerstraße 5

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 010.090, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)  
UNIV.-PROF.DR. EDWIN VANECEK**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Präsentation der Arbeiten und Themen, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fragen.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

### **Wissenschaftliches Kolloquium 01**

**LV Nr.: 010.255, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)  
UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> SUSANA ZAPKE**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeit sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: Donnerstags, 18.00 - 20.00, Turm 1, Johannesgasse 4a

## VERTIEFENDE THEORIE - ARTISTIC RESEARCH

**VT 35 Tanz-Signale 2017, 150 Jahre „An der schönen, blauen Donau“**

**LV Nr.: 250.010 Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> SUSANA ZAPKE**

Inhalt: Anlässlich des 150. Jubiläums der Uraufführung des Walzers „An der schönen, blauen Donau“ von Johann Strauss (Sohn) am 15. Februar 2017 sind die diesjährigen Tanz-Signale dem Wiener Walzer gewidmet.

Das Symposium an der MUK findet am 16.03.2017 im MUK.theater statt:

Mit wissenschaftlichen Beiträgen von u.a. Norbert Rubey und Stefan Schmidl sowie künstlerischen Beiträgen von Studierenden der Fakultäten Musik und darstellende Kunst Der MUK / Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und einem Round-Table-Gespräch mit Wolfgang Dosch, Andrew Middleton, Norbert Rubey, Stefan Schmidl, Nikolaus Selimov, Eva Maria Stöckler und Eduard Strauss. Moderation: Susana Zapke.

MUK in Kooperation mit Wiener Institut für Strauss-Forschung, Universität Wien, Donau Universität Krems.

Ziel: Vertiefende kulturwissenschaftliche und historische Kenntnisse der österreichischen Musikgeschichte sowie deren Vermittlung.

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit

Beurteilungsschema: Mitarbeit/Anwesenheit, ev. Referat

Zeit und Ort: Donnerstag, 16.03.2017, 10.00 - 17.00, JOH E MUK.theater, Johannesgasse 4a

**VT 36 Beethovens Schaffensprozess Symposium,**

**Beethovens „Empire of the Mind“**

**LV Nr.: 250.006, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> SUSANA ZAPKE**

**DR. WILLIAM KINDERMAN**

**UNIV.-PROF. JOHANNES KROPFITSCH**

**UNIV.-PROF. HARTMUT PASCHER**

Inhalt: Konzeption: Univ.-Prof. Dr. William Kinderman (IFK, Wien/School of Music, University of Illinois at Urbana-Champaign)

Utopian Visions and Visionary Art: Beethoven's 'Empire of the Mind' Revisited explores cultural and political conditions in the wake of French Revolutionary and Napoleonic upheavals, reassessing the impact of aesthetic currents linked to Kant, Goethe, and Schiller among others on artworks of the early nineteenth century and beyond, and particularly on Beethoven's music. Fresh research on Beethoven's manuscripts has illuminated his working methods and aesthetic priorities. The composer's wide-ranging interest in mythology, non-linear temporality and philosophical notations of the unlimited invites attention. Beethoven's commitment to Schillerian idealism and the aesthetics of the sublime stands in contrast to his disenchantment with the politics of absolutism and the repressive Metternich regime in Austria.

Reexamination of the cultural context and early reception of Beethoven's works in all the more instructive, in view of the often marginalized role of aesthetic priorities in modern life.

Ziel: Vertiefende kulturwissenschaftliche und historische Kenntnisse der österreichischen Musikgeschichte sowie deren Vermittlung.

Beurteilungsschema: Teilnahme am Symposiumstag 17.3.: Entweder die Vorträge hören oder beim Abschlusskonzert aktiv teilnehmen (18.30 Uhr im MUK-Podium).

Zeit und Ort: Freitag, 17.03.2017, 09.00 - 18.00, JOH E MUK.podium, Johannesgasse 4a

### **VT 37 Sound of Prater. Interactive Music Mapping Vienna**

**LV Nr.:250.027, Übung (0,5 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> SUSANA ZAPKE**

**DR.<sup>IN</sup> ROSEMARIE BURGSTALLER**

Inhalt: Die interdisziplinäre Lehrveranstaltung findet im Rahmen des Forschungsprojektes „Interactive Music Mapping Vienna“ statt. Im Mittelpunkt dieses Projekts stehen unter anderem Fragen zum Verhältnis von Musik und städtischer Symbolpolitik, Musik als Identitäts- und Gefühlsgenerator und Musik als Träger sozialer, kultureller und politischer Transformationen nach 1945.

In drei Einheiten geht das Seminar konkret auf den Ort des Praters ein, ein historischer Vergnügungs- und Erholungsraum, der ein spannendes Labor zur Untersuchung musikalischer Praktiken und ideologischer Codierungen bis in die Gegenwart bietet. So existieren vermutlich von keinem vergleichbaren Ort in Wien so viele Lieder.

Ziel: Artistic Research: Selbständiges Erarbeiten eines künstlerisch-wissenschaftlichen Projektes. Vertiefende kulturwissenschaftliche und historische Kenntnisse der österreichischen Musikgeschichte sowie deren Vermittlung.

Beurteilungsschema: 1. Mitarbeit/Anwesenheit; 2. Präsentation; 3. Schriftlich ausgearbeitetes Kurz-Konzept. Praktische Übungen und dialektische Auseinandersetzung mit dem Thema sind Grundvoraussetzungen für eine positive Benotung.

Zeit und Ort:

Mittwoch, 26.04.2017, 14.00 - 18.00, JOH 2.05 Erkersaal, Johannesgasse 4a

Mittwoch, 17.05.2017, 14.00 - 18.00 (Exkursion Prater)

Mittwoch, 07.06.2017, 14.00 - 18.00, JOH 2.05 Erkersaal, Johannesgasse 4a

### **VT 31 Angewandte Interpretationskunde. Der Komponist Bernd Richard Deutsch**

**LV Nr.: 030.567, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**UNIV.-PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> SUSANA ZAPKE**

Inhalt: Verknüpfung von Theorie und künstlerischer Praxis zum Werk des Komponisten Bernd Richard Deutsch.

Steht in Zusammenhang mit dem Schwerpunkt:

Di, 28.03.2017, 20.00 Uhr

"Mad Dog" - Carte blanche à Bernd Richard Deutsch im Musikverein

Mit Bernd Richard Deutsch (geb. 1977 in Wien) setzt die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien die Reihe jener prominenten KomponistInnen fort, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe Carte blanche mit den Studierenden der MUK ein repräsentatives Konzertprogramm erarbeiten. Nach Jörg Widmann, Gerd Kühr und HK Gruber in den Vorjahren steht somit heuer ein österreichischer Komponist der jüngeren Generation im Fokus.

Bernd Richard Deutsch hat sich innerhalb weniger Jahre mit einer Vielzahl an hochkarätigen Preisen, wie dem Toru Takemitsu Composition Award und Kompositionen für prominente Auftraggeber wie der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien oder dem Festival Wien Modern, gewissermaßen in der ersten Reihe seiner Zunft etabliert. Seine Musik - oftmals sehr virtuos, immer sehr lebendig und manchmal auch humorvoll - stellt sich als ideales „Arbeitsfeld“ zur künstlerischen Beforschung gerade durch junge MusikerInnen dar und lässt ein zündendes Konzerterlebnis im Wiener Musikverein erwarten.

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Lehr- und Lernmethode: Fallstudien

Beurteilungsschema: aktive Teilnahme

Zeit und Ort: Donnerstag, 23.03.2017, 13.00 - 15.00, JOH 4.15 MUK.studio, Johannesgasse 4a

### **VT 26 Die Musik von Eva Reiter**

**LV Nr.: 250.056, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**UNIV.-PROF. MAG. THOMAS LIST**

Inhalt: Aktive oder passive Teilnahme am Seminar und Gesprächskonzert mit der Komponistin Eva Reiter. Aktive Teilnahme nach Absprache mit Projektleitung (Thomas List).

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: Donnerstag, 30.03.2017, 10.00-16.00, JOH 4.15 MUK.studio, Johannesgasse 4a

### **VT 27 Zeitgenössische Sololiteratur für Klarinette**

**LV Nr.: 030.259, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**MAG. REINHARD WIESER**

Inhalt: Gegenstand der Vorlesung sind ausgewählte Solostücke für Klarinette. Es werden die Entstehungsgeschichte, die Kompositionstechnik, ihre InterpretInnen und die Rezeption der Stücke beleuchtet. Idealerweise spielen die Studierenden die Stücke auch im ZkF-Unterricht.

Ziel: Eingehende Beschäftigung mit und dadurch Verbesserung der Interpretation anspruchsvoller zeitgenössischer Literatur.

Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Beurteilungsschema: Mitarbeit und Referat

Empfohlene Fachliteratur: Philip Rehfeldt, New Directions for Clarinet (University of California Press)

The Cambridge Companion to the Clarinet (Cambridge University Press, Editor Colin Lawson)

Rachel M. Yoder: Performance Practice of interactive music for clarinet and computer (Diss.)

Zeit und Ort: siehe MUKonline

#### **VT 28 Literatur für Klarinette in der klassischen Moderne**

**LV Nr.: 030.006, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**MAG. REINHARD WIESER**

Inhalt: Gegenstand der Vorlesung sind ausgewählte Stücke für Klarinette und Klavier. Es werden die Entstehungsgeschichte, die Kompositionstechnik, ihre InterpretInnen und die Rezeption der Stücke beleuchtet. Idealerweise spielen die Studierenden die Stücke auch im ZkF-Unterricht.

Ziel: Eingehende Beschäftigung mit und dadurch Verbesserung der Interpretation anspruchsvoller Literatur der klassischen Moderne.

Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit

Beurteilungsschema: Mitarbeit und Referat

Empfohlene Fachliteratur: The Cambridge Companion to the Clarinet (Cambridge University Press, Editor Colin Lawson)

Pamela Weston: Clarinet Virtuosi of the past

David Pino: The clarinet and clarinet playing

Zeit und Ort: siehe MUKonline

**VT 22 HIP auf modernen Instrumenten**

**LV Nr. 250.008, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**UNIV.-PROF. CARSTEN LORENZ**

Inhalt: Aus den TeilnehmerInnen (Sänger/Streicher/Bläser) dieser Lehrveranstaltung werden Ensembles gebildet, die jeweils 1-2 Werke des 18. Jahrhunderts unter aufführungspraktischen Gesichtspunkten erarbeiten. Stimmtonhöhe 443 Hz.

Ziel: Spezielle Inhalte der LV: ländertypische Verzierungen/historische Stimmungssysteme/Grundzüge des Basso continuo/Ensemblepraxis

Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: Donnerstags, 12.30 - 13.20 (HIP1), 13.20 - 14.10 (HIP2), JOH 4.04 Orgelsaal, Johannesg. 4a

**VT 23 HIP für Holzbläser**

**LV Nr. 250.017, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**REINHARD CZASCH**

**UNIV.-PROF. MAG. THOMAS LIST**

Inhalt: Inhalt sind Seminar- und Vorlesungsreihen sowie andere, die künstlerische Praxis begleitende und für das umfassende Verständnis von künstlerischen Werken relevante Übungen wie Workshops, Konversatorien und Diskussionsrunden, Hospitationen, Veranstaltungsbesuche, Verfassen von Seminararbeiten etc. als Basis für die Verknüpfung von Theorie und künstlerischer Praxis.

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

## VERTIEFENDE THEORIE - ENTREPRENEURSHIP

### VT 01 Cultural Entrepreneur - Der Künstler als Unternehmer

LV Nr. 401.009, Übung (1 Semesterstunde, 1 ECTS, Masterstudium, PF)

DR.<sup>in</sup> ALEXANDRA ARNIM

Inhalt: Künstler und Kulturschaffende agieren im Spannungsfeld zwischen dem idealistischen Bild einer freien Kunst- sowie Kulturrezeption und der angebots- und nachfrageorientierten Wirtschaft.

Ansatzpunkte der Synthese von Künstlertum und Unternehmertum sind Inhalt dieser Lehrveranstaltung. Einerseits werden die Möglichkeiten des unabhängigen künstlerischen Unternehmers besprochen, andererseits werden die Anforderungen wirtschaftlicher Markt- und Rahmenbedingungen behandelt. Und darüber hinaus stehen im Zentrum die Synergien von Kultur und Wirtschaft anhand ausgewählter kulturell-ökonomischer Geschäftsmodelle unter der Devise „culture meets economy“

Die unterschiedlichen Optionen für die Finanzierung von künstlerischen Initiativen und Projekten werden aufgezeigt: Öffentliche Kulturförderung, Kultursponsoring, Förderungen durch private Stiftungen und Partnerschaften zwischen Unternehmen und Künstlern.

Die Schlüsselkompetenzen und Ressourcen für kulturelles Unternehmertum werden besprochen, mit dem Schwerpunkt auf die einzelnen Aufgabenfelder von Fundraising, Sponsoring-Strategien, Pressearbeit und Marketing.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden folgende Beispiele vorgestellt: eigenständiges künstlerisches Unternehmertum, Partnerschaften und wissenschaftlicher Know-How Transfer in Form von Kooperationen.

Ziel: Stärkung der "unternehmerischen" Kompetenzen von MusikerInnen und darstellenden KünstlerInnen.

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit

Vorträge von FachexpertInnen aus der Branche:

Dirk von Lowtzow- Bandleader Tocotronic

Chris Brenninkmeyer\_ Musiker (Appleton Jazz Band) und Unternehmer C&A

Mag. Barbara Grötschnig - Head of Sponsoring and Art Management, Vienna Insurance Group

Dr. Henning Schulte-Noelle - Vorsitzender des Stiftungsrates der Allianz Kulturstiftung

Jutta Stolle, Direktorin für Nachhaltigkeit Haniel - Haniel Klassik Open Air

Dr. Michael Stampfer - Leiter des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

Dr. Antonella Mei-Pochtler, Head of Boston Consulting Österreich u. Deutschland

BC 21 Art Award

Prof. Dr. Dieter Dahlhoff, European Business School - Akquisition v. Förderern u. Sponsoren (Beispiele aus d. Gegenwartskunst)

Diskussion

Beurteilungsschema: regelmäßige und engagierte Teilnahme

Zeit und Ort: siehe MUKonline

**VT 20 Der Künstler als Marke - Öffentlichkeits- und Pressearbeit für KünstlerInnen**  
**LV Nr. 250.020, Übung (0,5 Semesterstunden, 1 ECTS, Masterstudium, PF)**

**MAG. PETER KÖNIGSEDER**

Inhalt: Frau Mag. Ulla Kalchmair - Leitung der Presse und PR der Salzburger Festspiele wird als Gastvortragende das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Kunst und Kulturbereich beleuchten.

Ziel: Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, Vermarktung und Selbstpräsentation.

Der richtige Umgang mit der Presse.

Lehr- und Lernmethode: Labor

Beurteilungsschema: Aktive Partizipation /

Für den 2. LV Block müssen folgende Dokumente vorbereitet werden:

1. einen künstlerischen CV
2. die Ankündigung eines Konzertes / Performance mit einer Programmbeschreibung

Diese werden dann im Rahmen des 2. LV Blocks diskutiert.

Zeit und Ort: Freitag, 28.04.2017, 11.00 - 15.00, JOH 2.05 Erkersaal, Johannesgasse 4a

Montag, 08.05.2017, 15.00 - 19.00, JOH 2.05 Erkersaal, Johannesgasse 4a

**VT 02 „Im richtige Licht“ - Selbstpräsentation mit dem perfekten Foto**

**LV Nr. 250.039, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**MAG. PETER KÖNIGSEDER**

Inhalt und Ziel: Was muss ich beachten, wie möchte, ja soll ich mich präsentieren, um mit meinem Foto Aufmerksamkeit erzielen zu können? Tipps zur richtigen Kleidung, dem richtigen Auftreten mit der unmittelbaren Anwendung, dem ultimativen Foto.

Johannes Ifkovits, international tätiger Fotograf, gibt Einblicke in die Welt der Fotografie - Licht, Stimmung, der optimale Zeitpunkt zum Fotografieren, in welcher Umgebung soll ich mich präsentieren, Outdoor oder Indoor, technische Tipps - mit nachhaltigem Nutzen.

Im Rahmen dieser LV werden auch Beispielfotos gemacht.

Ziel: Verbesserung der Selbstpräsentation von KünstlerInnen

Zeit und Ort: Montag, 13.02.2017, 08.00 - 09.00, BRA 1.33, Bräunerstraße 5

**VT 24 Online Selbstvermarktung & Promotion für MusikerInnen**

**LV Nr. 250.013, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**UNIV.PROF. MAG. ARNO STEINWIDER-JOHANNSEN**

Inhalt: Für das Bestehen auf dem Musikmarkt sind längst nicht mehr nur die musikalischen Fähigkeiten ausschlaggebend. Die Präsenz im Netz ist beinahe ebenso wichtig wie jene auf der Bühne. Auch mit begrenztem zeitlichem und finanziellem Aufwand lässt sich die Welt über das World Wide Web erobern. Wie aber gelingt es, bei der Fülle an Informationen das gewünschte Publikum zu erreichen?

Überblick über die wichtigsten Selbstvermarktungsplattformen, ihre Unterschiede und die durch sie gebotenen Möglichkeiten Dos und Don'ts auf Facebook, SoundCloud und YouTube. Wie organisiert man Kontakte für einen Newsletter?

Fachart:  
PF - Pflichtfach  
WF- Wahlfach

Ziel: Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: Dienstag, 14.03.2017, 09.00 - 12.30, JOH 2.05 Erkersaal, Johannesgasse 4a

### **VT 33 Die Orchesterbewerbung - do's and dont's**

**LV Nr. 030.095, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)**

**ALEXANDRA UHLIG**

**BEATRICE SWOBODA**

Inhalt: Beatrice Swoboda, Management - Wr. Symphoniker

Alexandra Uhlig, Flötistin - Wr. Symphoniker

Vortrag und Diskussion zum Thema Bewerbungsunterlagen für Orchesterjobs. Studierende sollen Bewerbungsunterlagen mitbringen, die mit den Fachleuten diskutiert werden.

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: Mittwoch, 24.05.2017, 09.30 - 13.00, JOH 4.05, Johannesgasse 4a

### **VT 29 Wettbewerb Coaching im Musikschulbereich**

**LV Nr. 250.019, Übung (1 Semesterstunde, 2 ECTS, Masterstudium, PF)**

**SIBYL SZILASSY**

Inhalt und Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: Mittwochs, 16.00 - 18.00, 14-tägig, JOH 2.13, Johannesgasse 4a